Mit großen Schritten zum Ziel

Die letzten Arbeiten am Neubau der Kindertagesstätte in Ringenberg laufen auf Hochtouren und sollen in diesen Tagen abgeschlossen werden. Einen Termin für den Start am neuen Standort gibt es aber noch nicht.

VON STEFAN PINGEL

Wenn das Pflaster und der Zaun gesetzt sind, soll die Übergabe des Neubaus an die Stadt erfolgen. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren. FOTO: STEFAN PINGEL

HAMMINKELN-RINGENBERG Mit einem konkreten Termin ist Gudrun Streuff-Munzke sehr zurückhaltend. Aber im Schlosskindergarten in Ringenberg, kurz Schloki genannt, steht man in den Startlöchern, um in den Neubau am Wolfsdeich umzuziehen. Wann genau der Umzug über die Bühne gehen wird, kann die Kindergartenleiterin aber nicht sagen. Vorsichtig hofft sie, dass es noch im Februar passieren wird. Dafür verspricht Rainer Kemkes, Geschäftsführer der B & K Wohnbau GmbH in Wesel, dass der Neubau in diesen Tagen fertiggestellt werden soll.

Pflaster und Zaun müssen noch gesetzt werden, damit der Bau von der Stadtverwaltung als Mieterin abgenommen werden kann. Das soll laut Kemkes bis zum Ende der Woche geschehen. Außerdem sollen auf Wunsch der Kindergartenleitung noch ein neuer Außenputz und eine graue Farbe auf die Fassade aufgebracht werden. Das spiele aber für die Abnahme keine Rolle, so Kemkes. Er geht davon aus, dass das Gebäude nächste Woche übergeben werden könnte. Die Arbeiter stehen jedenfalls Gewehr bei Fuß, um die Arbeiten zu beenden. Auch Vorstandsbereichsleiter Bernhard Payer von der Stadtverwaltung macht deutlich, dass die Stadt einen „fertigen Kindergarten“ mieten werde, um ihn an den Trägerverein unterzuvermieten.

Doch selbst mit einem fertigen Gebäude kann der Schlosskindergarten nicht sofort starten. So müsse zum Beispiel noch der Landschaftsverband Rheinland die Betriebserlaubnis erteilen, sagt Streuff-Munzke. Erst dann könne der Kindergarten umzie-

Betriebserlaubnis vom LVR

hen. Aber man arbeite eng zusammen, alle seien bemüht: „Wir nähern uns dem Ziel mit großen Schritten.“

Am jetzigen Standort haben sich die Erzieherinnen auch schon vorbereitet. Einige Dinge wurden schon verpackt. Schließlich erhält die Kindertagesstätte nicht auch eine komplett neue Einrichtung. Gleichwohl wird der Schlosskindergarten ein verlängertes Wochenende für den Umzug schließen müssen. Im laufenden Betrieb sei der Umzug nicht machbar. „Wir können nicht hier den Wickeltisch wegnehmen und dort verbauen“, wenn noch Kinder betreut werden, sagt sie. Unklar ist auch noch, was mit der Schlossruine geschieht, die vor Jahren vor dem heutigen Kindergarten errichtet wurde. „Sie liegt uns sehr am Herzen“, sagt

Ruine soll umgesetzt werden

Streuff-Munzke. Aber in einem Stück könne sie nicht umgesetzt werden. Das müsste Stück für Stück geschehen, ist aber auch nicht ganz billig. „Da sind wir über jede Spende dankbar“.

Mit dem Neubau wächst der Schlosskindergarten. Derzeit werden 50 Kinder betreut. Am neuen Standort sollen es 65 Kinder ab zwei Jahren werden, davon zwölf Plätze für U3-Kinder. Starten werde man aber mit 62 Kindern, da auch drei inklusive Kinder betreut werden, so Streuff-Munzke. Für die Eltern endet dann eine Zeit der Ungewissheit, in der sie ihre Kinder anderswo betreuen lassen mussten.